

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

77 (24.9.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

Offizielles Organ des
 Deutschen Fußball-Bundes,
 Münchener Fußball-Bundes,
 Frankf. Association-Bundes,
 Deutschen Rugby-Verbandes
 und der
 Deutschen Sportbehörde
 für Athletik

Illustrierte Zeitschrift
 für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
 Tennis : Athletik : Hockey etc. etc.

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
 Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
 Zustellung
 Deutschland pro Vierteljahr
 Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
 Einzelnummern 10 Pfennig
 Redakt. u. Verlag Karlsruhe
 Amalienstr. 35 :: Fernsprecher 1174
 Adresse für Depeschen:
 Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
 Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 77.

Karlsruhe i. B., den 24. September 1908.

4. Jahrgang.

100 km Wettgehen des Sportclub Vegetarier Karlsruhe am 20. September.



Nr. 1. Der Sieger Reiche-Berlin stellt bei 25 km einen neuen deutschen Rekord auf; links einer seiner Schrittmacher (Richter).

Nr. 2. W. Otto-Karlsruhe, zweiter Sieger, passiert die 50 km Kontrolle als Dritter.

Nr. 3. Häfner-Karlsruhe, der dritte und Nr. 5, Meidel-Karlsruhe, der fünfte Sieger, passieren mit Schrittmacher Gimpel die 50 km Kontrolle an 5. Stelle.

Nr. 4. Georg-Ludwigshafen, vierter Sieger, geht im Lust- und Sonnenbad seine Schlussrunde.

Tageschau.

Am kommenden Sonntag beginnen in der Schweiz die Meisterschaftsspiele.

Am Sonntag treffen sich in
 Karlsruhe: F. C. Phönix — A. F. B.,
 Mannheim: M. F. G. 96 — 1. F. C. Pforzheim,
 Straßburg: S. F. B. — F. C. Mühlhausen,
 Freiburg: F. C. — Union Mannheim.

Im Nordkreis beginnen am Sonntag mit 16 Mannschaften in Klasse A 1 die Meisterschaftsspiele in zwei Bezirken. In Frankfurt allein treffen sich sechs, in Bodenheim vier und in Wiesbaden, Hanau und Offenbach je zwei Mannschaften.

Die Saison für B- und C-Klasse wird in einzelnen Gauen ebenfalls am Sonntag eröffnet.

Eines der bedeutendsten Treffen der ganzen Saison ist unstreitig das Wettspiel Phönix — A. F. B. auf dem Phönixplatz.

Anlässlich der Ausstellung „München 1908“ veranstaltet der Gehsportverein München ein Wettgehen über 50 km in militärischer Ausrüstung am 27. September 08; Beginn 9 Uhr vormittags in der Arena der Ausstellung. Der Weg führt über Sendling-Förstenuied-Unterdill-Oberdill-Wangen-Staruberg und zurück; der letzte Kilometer wird in der Arena gegangen.

Wettgehen des Darmstädter Sportcl. 05. Der Meldeschluß zu den am 27. September von dem D. Sp. C. 05. veranstalteten Wettgehen (15 km Einzelgehen und 15 km Stafettengehen) ist wegen schlechter Meldungen bis zum 24. September verlängert.

Eröffnung des neuen Sportplatzes des 1. F. C. Nürnberg.

Der 1. F. C. Nürnberg hat die jetzige Saison am letzten Sonntag mit der Einweihung seines neuen Sportplatzes begonnen. Die stetige Steigerung der Spielstärke aller Mannschaften, der immerwährende Zugang von Mitgliedern veranlaßten ihn, einen Platz zu schaffen, der allen Anforderungen entspricht und Gelegenheit für Ausübung jeden Rasensports bietet. 5 Minuten von der Straßenbahn, 3 Minuten von der Haltestelle Schweinau der Bahnlinie Nürnberg-München entfernt kann man sich den Platz kaum günstiger gelegen denken. Fern von dem Großstadtdröckchen, fern von den erdrückenden Mietkasernen wird der Platz Jung und Alt Erholung und Vergnügen gewähren nach des Tages Last und Mühen. Der neue Platz ist 5 Tagwerk, d. i. nicht ganz 2 Hektar groß. Ein kleiner Graben teilt ihn etwa im Verhältnis 3:2. Der größere Teil des Areals enthält den Platz für die Fußballwettspiele. Dieser wird von einer Laufbahn und von einer starken Umplankung umgeben. Eine imposante Tribüne gewährt 300 Personen Gelegenheit, von hier aus das Wettspiel zu verfolgen und wird sie zugleich vor Wind und Wetter genügend schützen. In ihrem hinteren, unteren Teile enthält die Tribüne einen Umkleideraum für fremde Mannschaften, einen Wasorraum mit Becken und 2 Douchen und einen Umkleideraum für die Clubmitglieder. In der Nähe des Einganges läßt ein einfaches Clubhaus mit Kantinebetrieb jeden, der in dem einfachen und doch vornehm, gemütlichen Clubzimmer (ca. 100 Personen fassend) einige fröhliche Stunden verleben will, freundlich ein. Das nächste Jahr wird vor dem Clubheim ein größerer Garten entstehen, um noch mehr Freunden auf dem Platze Gastfreundschaft gewähren zu können.

Der kleinere Teil des eingezäunten Platzes jenseits des Grabens soll außer einem Trainingsplatz für Fußballspieler auch einen solchen für Sprung-, Wurf- und Stoßübungen erhalten und noch einigen Tennisplätzen sowie einem Licht-, Luft- und Sonnenbad Raum gewähren.

Die bewährten Kräfte des Clubs scheuten keine Arbeit und Mühen und keine Geldaufopferung um allen Ansprüchen Rechnung zu tragen.

Am Vorabend des Eröffnungstages fand eine interne Einweihung des Clubhauses statt: Voll war das Haus und fröhlich die Schaar der Alten und Jungen.

Zum Eröffnungsspiel war Wacker-München mit Bekarna im Tore verpflichtet worden.

1. F. C. Nürnberg — Wacker-München 11:3 (2:3)

Ein zahlreiches Publikum hatte sich eingefunden und folgte mit Verständnis dem Spiele. Vertreter des hohen Magistrats und des Kollegiums der Gemeindebevollmächtigten und der Presse hatten sich eingefunden. Nach einer kurzen Ansprache des bewährten Vorstandes Herrn Rüspert wurde der Platz seinem Zwecke übergeben. Dem Schiedsrichter Herrn Ahmann stellten sich beide Mannschaften komplett. 20 Min. nach 3 Uhr beginnt das Spiel von dem lautlosen Publikum mit Interesse erwartet. Zuerst finden sich die Spieler beiderseits nicht recht zusammen. In der dritten Min. erzwingt Nürnberg eine Ecke, die jedoch keine Verwendung findet. Der 1. F. C. N. ist zunächst mehr im Angriff, aber die sünke Verteidigung Wackers schafft immer wieder Lust. Die Münchner Stürmerreihe wird zusehends schneller und Martin im Nürnberger Tor muß tätig eingreifen. Die 8. Min. bringt Wacker eine Ecke. Dazl wehrt mit der Hand ab: 11 m. Lautlose Stille. Wacker erzielt das erste Tor. Als Ant-

wort folgt in der 9. Min. ein Tor von Philipp für Nürnberg. Nürnberg ist kaum merklich überlegen. Von Tor zu Tor wandert der Ball, ein spannender Moment löst den andern ab, unter dem lebhaften Beifall des Publikums rettet Bekarna Ball auf Ball. Die 23. Min. endlich sieht das Leder zum 2. Male in Nürnbergs Tor. 2 Min. später Nr. 3. Wacker führt mit 3:1. Das rüttelt doch die Nürnberger etwas auf. Ein eleganter Anstoß, ein kurzes Geplänkel und Nürnberg hat seinen 2. Erfolg. Bis Halbzeit blüht keiner Partei mehr das Glück. Während der Pause herrscht ein reges Leben und Treiben im Clubzimmer und auf dem Platze und zeigte sich überall lebhaftes Interesse für das Neugeschaffene.

Zeigte die erste Halbzeit ein Ringen zweier gleichwertiger Mannschaften, brachten die äußerst sünke Spielweise der Münchner und die ruhige Kombination der Nürnberger angenehme Abwechslung, so zeigte die 2. Halbzeit die Ueberlegenheit Nürnbergs in allen Lagen. 13 Min. nach der Pause kann Steinmey ausgleichen und gleich darauf quittiert das Publikum einen äußerst fein platzierten Schuß des Nürnberger Mittelläufers Steinlein mit tosendem Beifall. Unermüdlich dringen die Dreieinastürmer vor das Münchner Tor; die rechte Flanke erhält jetzt mehr Bälle und so kann die Münchner Verteidigung die feindliche Stürmerreihe nicht mehr halten. Ein Eckball in der 23. Min. wird nicht verwandelt. Bekarna rettet brillant. Gleich darauf verwandelt Philipp einen 11 m. Die Münchner Verteidigung ist ausgepumpt, Bekarna hält allein das Spiel für München. Die 27. Min. bringt Nürnberg durch Philipp das 6. Tor. Anstoß: Kirckgeorg bucht Nr. 7. Anstoß: Steinmey bricht durch und schießt Nr. 8 und nicht lange danach platziert Kirckgeorg das 9. Tor. Ja, wo war Bekarna? — Er streifte! Ja, Ja, in allem Ernst. Entweder scheinen ihm die ersten 6 Tore schwere Sorgen bereitet zu haben oder es fesselte ihm der Aerger über seine Verteidiger Beine und Arme. Kurz mit staunenswerter Gleichgültigkeit sah er den Ball zum 7., 8. und 9. Male den Torpfosten passieren. Nach Nr. 9 war aber der bedauerliche Schwächezustand überwunden. Er zeigte wieder, daß er seinesgleichen sucht, muß aber doch einen Schuß von Steinmey im Netz landen sehen. Wacker kommt nun etwas auf, doch Martin hält jedoch glänzend und Wacker verpaßt die besten Chancen. Zuletzt flaut das Spiel merklich ab, nur die 41. Min. verschafft etwas Abwechslung, denn Nürnberg ist zum ersten Mal erfolgreich. A. K.

Nürnberg.

Concordia I (Meister der B-Klasse) (Mittelfranken) — Franken I (A-Klasse). 7:4

Concordia Nürnberg, welche in der Saison 1907/08 sich den B-Meistertitel (Mittelfranken) erwarb, hatte im Anwachsen ihrer Mitglieder-Zahl in der letzten Saison starke Fortschritte zu verzeichnen. Concordia hatte aber noch ihre schwierigste Aufgabe, die an einen Sportverein überhaupt herantreten kann, zu lösen. Wer Besucher des Qualifikations-Spieles Concordia I — Franken I am 13. Sept. war der muß bezeugen, daß die Lösung dieser Frage gut gelungen ist. Es bietet sich dem Besucher ein sehr schöner Fußballplatz dar, der noch freiliegende Teil des Sportplatzes, macht im Verein mit dem Fußballplatz und der festen Brettereingäuerung, umgeben von Waldgruppen, einen imposanten Eindruck.

Mit Spannung sah man dem 2. Qualifikations-Spiel mit Franken I entgegen.

Acht Tage vorher mußte Concordia I mit 1:6 geschlagen abtreten. Das Spiel begann um 3 Uhr; beide Mannschaften mußten Ersatz stellen.

In der ersten Halbzeit spielte Concordia gegen starken Wind und konnte an dem Resultat 2:4 für Franken nichts ändern. Franken war in der ersten Halbzeit in etwas besserer Form, daran aber war der Umstand schuld, daß Concordias Sturm noch mehr des Zusammenspiels bedurfte.

Nach der Halbzeit aber wendete sich die Sachlage zum allgemeinen Erstaunen. Franken schien ganz merklich nachzulassen, Concordia holt aber ganz gehörig auf, so daß das Resultat 4:7 für Concordia entstand. Im übrigen wurde beiderseits sehr ruhig und schön gespielt.

Fürth.

Sp. Vg. d. Turnerbundes Erlangen I — F. C. Bayern Fürth I 4:5.

Beide Mannschaften standen sich am Sonntag zum Qualifikationspiel auf dem Vereinigungsplatze in Fürth gegenüber. Punkt 3 Uhr gab der Schiedsrichter das Zeichen zum Abstoß. Erst in der 33. Min. kam Bayern das erstmal einfinden. Pause 1:0.

War es in der 1. Halbzeit Bayern, die drängten, so merkt man in der 2. Hälfte eine Ueberlegenheit Erlangens. Kurz vor Schluß wird auch Weißblau etwas lebendiger und ist das Spiel beim Schlußpfeiff 4:4.

Es mußte, um das Spiel zu entscheiden, weiter gespielt werden und erst nachdem 29 Minuten verfloßen waren, erreichte Bayern das entscheidende Tor. L. G.

Stuttgart.

F. B. Stuttg. Sportfreunde 96 — Straßb. F. B. 3:3
Pause 1:1.

Nach den letzten Resultaten, welche die Sportfreunde und der Straßburger Fußball-Verein erzielt hat, war man auf das Treffen dieser Mannschaften sehr gespannt.

Straßburg tritt mit 3, Sportfreunde mit 2 Ersatzleuten an. Die Straßburger sind anfänglich etwas im Vorteil und können in der 15. Minute ihr erstes Tor buchen. Die Sportfreunde finden sich nicht recht zusammen. Ein Elfmeter bringt den Stuttgartern das ausgleichende Tor. Nun kommen die Sportfreunde besser auf, das Spiel wird ausgeglichener. Pause 1:1. Nach derselben leiten die Sportfreunde gefährliche Angriffe ein und kann deren rechter Flügel einen vom Torwächter abgewehrten Ball zum zweiten mal einsenden. Bald darauf erzielten die Sportfreunde ihr drittes Tor. Ein von Straßburg getretenes Abseitstor wird nicht gegeben. Die Verteidigung der 96er bekommt nun viel zu arbeiten und Straßburg kann noch zwei mal einsenden.

Straßburg spielte sehr aufopfernd und ist vor allen ihr Linksaußen vorzüglich, auch ihr Mittelläufer glänzte. Straßburgs Torwächter ist gut.

Bei den Sportfreunden war es vor allem in der Verteidigung Kreuzdorn welcher hervorragendes leistete, im übrigen war mit Ausnahme Kipp, Koffi und Hedel ihr Spiel nicht das, was man von ihnen gewöhnt ist. Ich glaube, daß bei den 96ern eine Umstellung der Mannschaft sehr angebracht wäre, wie wäre es, wenn Fischer zurück ging? neben Munk? und Kipp halblinks? Jos. Lessing im Tor zeigte schönes Können. A. A.

F. B. Stuttg. 93 e. B. I — F. A. d. F. B. Karlsruh. I 6:3
II — " " II 4:1

Der Fußballverein 93 begann am letzten Sonntag seine Wettspiele in Affosiation und kann mit seinem Deput zufrieden sein.

Der 1. Mannschaft des Fußballvereins 93 stand die 1. Mannschaft der Fußballabteilung des Turnvereins Karlsruhstadt gegenüber. Das Spiel endigte mit 6:3 Toren für den Fußballverein 93. Halbzeit 2:3. In der 1. Hälfte zeigte sich die Stürmerlinie von Karlsruhstadt sehr flink, nach der Pause jedoch führte das ruhige und überlegene Spiel des Fußballvereins 93 obiges Resultat herbei.

Auch die 2. Mannschaften genannter Vereine trugen ein Wettspiel aus. Karlsruhstadt gab sich alle Mühe, konnte jedoch den besseren Stürmern von 93 nicht standhalten. Wenn die Käufer von 93 den Stürmern ebenbürtig gewesen wären, hätte das Resultat noch verbessert werden können. F. H.

Trossingen.

F. C. Stuttg.-Prag I — Sp. Abt. d. F. C. Trossingen I 7:1

Prag konnte bald nach Anstoß den 1. Erfolg buchen. Trossingen gibt sich alle Mühe einen Ausgleich herbeizuführen und sieht ihre Bemühungen auch bald durch einen Elfmeterball belohnt, welcher glatt verwandelt wird. Bis zur Pause konnte Prag noch ein 2. Tor erringen.

Nach Halbzeit zeigen die Stuttgarter ein schönes Zusammenspiel. Die Trossinger Verteidigung arbeitet mit Aufopferung, der Torwächter hält mit Bravour, kann jedoch nicht verhindern, daß Prag bis zum Schluß noch 5 weitere Tore einsendet. H. W.

Pforzheim.

F. C. Phönix Pforzheim I — F. C. Phönix Stuttgart I 8:2

Die Einheimischen konnten bis Halbzeit 3 mal erfolgreich sein, die Gäste dagegen nur 1 mal.

Nach Halbzeit wird Stuttgart ganz in seine Spielhälfte zurückgedrängt und muß den Ball noch 3 mal sein Tor passieren sehen, bis auch ihnen ein Erfolg winkt, während die Einheimischen bis Schluß noch 2 weitere Tore erringen. W. G.

Karlsruhe.

A. F. C. Weststadt I — F. C. Mühlburg I 3:1.
II — " " II 0:5.

Das Spiel, welches durchweg in scharfem Tempo gehalten wurde, stand bis zur Halbzeit 1:0 für F. C. Mühlburg.

Nach Halbzeit konnten sich die Spieler des A. F. C. Weststadt erst zusammensuchen und das Resultat bis zum Schluß mit 3:1 für ihre Farben gestalten.

Beim Wettspiel der 1. Mannschaft mußte nach Halbzeit ein anderer Schiedsrichter eingestellt werden. Bei dem der 2. Mannschaft war der Schiedsrichter auch nicht ganz seinem Amte gewachsen. H. B.

Freiburg i. Br.

F. C. Old Boys Basel II — Freiburger F. C. II 5:0

Eine schmachliche Niederlage erlitt am letzten Sonntag die 2. Mannschaft des Freiburger F. C. Durch widrige

Umstände ihrer besten Kräfte beraubt, spielte sie in wenig günstiger Aufstellung, und konnte dem durchdachten Spiel der Gäste, die eine ausgeglichene Mannschaft mitbrachten, nicht standhalten. Bei den Baslern war Sturm und Verteidigung vorzüglich. Freiburg spielte mit Ausnahme von Waidner und Bauer schlecht und ballunsicher.

H. Sch.

Konstanz.

F. u. A. B. 1900 I — F. C. Fortuna Zürich I 3:2.

Sonntag, den 13. September, eröffnete Fußball- und Athletik Verein Konstanz seine Fußballsaison mit obigem Wettspiel auf seinem herrlich gelegenen Plage. Punkt 3 Uhr gab der Schiedsrichter das Zeichen zum Beginn. In der 12. Minute fiel das 1. Tor zugunsten Konstanz durch einen Elfmeter. Jedoch auch Fortuna arbeitet mit Hochdruck, und so kann sie in wenigen Minuten gleichziehen. Mit 1:1 geht es in die Pause.

Nach der Pause ist das Bild ganz verändert. Der kalte Südwest-Wind, der am Anfang des Spiels wehte, pfliff nicht mehr so stark, und Sturm auf Sturm erfolgte auf das Schweizer Tor. Jedoch Fortunas Torwächter hielt treue Wacht. Wieder ein schöner Ansturm und eine Kante von links sah in dem Schweizer Tor. Die Schweizer machten nun lebhaftere Anstrengungen um gleichzuziehen, was ihnen auch durch ein Eigentor gelang. Kurz vor Schluß war es Konstanz vergönnt ein weiteres Tor zu treten.

J. H.

Straßburg i. Elß.

Straßburger F. C. Frankonia — Hagenuer F. B. 4:2

Zu allgemeinen sehr flotties Spiel. Frankonias Mannschaft hat gegen voriges Jahr wesentliche Fortschritte aufzuweisen, was auch dieser Sieg gegen den bestbekanntesten, sympathischen Hagenuer F. B. beweist.

Largo.

Mannheim.

Mannheimer F. B. I — F. C. Freiburg I 1:2

In großen Scharen pilgerte am letzten Sonntag das sportliche Mannheim dem Plage der 96er zu, galt es doch den Altmeister zu sehen, der seit dem Schlußspiele um die deutsche Meisterschaft im letzten Jahr zum ersten Male wieder und wieder auf dem gleichen Plage spielen sollte. Die bewährten Kämpen wie Burkart, Glaser, Diemer, Dünn usw. wurden mit Freuden begrüßt und die Siegesaussichten für die 96er wurden dadurch bedeutend vermindert. Doch die 96er brachten eine Ueberraschung. Die Erwartungen, die man auf sie setzte, wurden voll und ganz erfüllt. Einen Sieg gab es zwar nicht aber er wäre wohl — sehr wohl — verdient gewesen. Doch nun zum Spiel.

Pünktlich um 1/4 Uhr stellten sich dem Schiedsrichter Herrn Liebich aus Frankfurt beide Mannschaften. Für Mannheim spielte Schmieg, Heuberger, Gries, Bettle, Badermann, Kagenmaier, Aitzel, Bez, Frei, Mayer, Kragmann. In der 9. Minute jendet Burkart aus ca. 15 Meter Entfernung unhaltbar ein. Kurz darauf erhielt Freiburg einen 11 m zugesprochen. Der überaus scharfe Schuß wird großartig zur Ecke abgewehrt. Zwei Minuten vor Schluß der ersten Hälfte kommt ein Ball aus 30 Meter Entfernung hoch aufs Tor und prallt von der Stange ins Tor der 96er. Mit 2:0 für Freiburg geht es jetzt

in die Pause. Während bis dahin das Spiel völlig ausgeglichen war, spielt die zweite Hälfte sich fast völlig auf Freiburgs Feld ab. Nur ab und zu vermag der Rechtsaußen von Freiburg durchzubrechen, ohne jedoch etwas zählbares zu erreichen. Als 10 Minuten nach Anfang 96 durch den Linksaußen ein wunderbares Tor erzielt und 96 unaufhörlich drängt, waren die Hoffnungen auf ein Aufücken nur allzu berechtigt. Aber so viel Pech auf der Seite der 96er mitspielte, so viel Glück hatte Freiburg und vor allem dessen Torwächter. Infolge der zahlreichen kritischen Momente vor und unter Freiburgs Tor bedeutete das Spiel für die Zuschauer eine große Aufregung. Mit einer ehrenvollen Niederlage von 2:1 verlassen die 96er das Spielfeld mit dem Bewußtsein die bessere Mannschaft gewesen zu sein. Und diesen Eindruck werden auch alle Zuschauer und ebenso die Freiburger mitgenommen haben. Nun zu einem anderen Punkte nämlich dem Schiedsrichter. Mit Freude haben wir bei der Terminveröffentlichung wahrgenommen, daß für die A I-Spiele nur die besten Schiedsrichter genommen würden und daß dabei besonders der Verbandsvorstand stark vertreten ist. Um so größer aber war das Entfremden als an Stelle des Herrn Gehb ein anderer Schiedsrichter kam, der bereits in der letzten Saison bei einem hiesigen Privatpiel nicht befriedigte. Den Freiburgern rufen wir auf Wiedersehen zu.

Mannheimer F. B. III — Schwelinger F. C. Sport I 20:1
Schwelinger spielt mit 9 Mann. L. K.

Union B. f. B. Mannh. N. S. I — Seckenh. 98 I 1:9

Junge Kraft und alte, zähe Ausdauer möchte ich die beiden Rivalen nennen, die in fünfviertelständigem Kampfe um den Ball sich gegenseitig in Atem hielten. Mit forschendem Angriff leitet Union das Spiel ein und lagert sich etwa zehn Minuten lang vor dem gut bewachten feindlichen Tore. Da plötzlich klappert es in der Stürmerreihe des Gegners und immer rascher werden die erfolgreichen Angriffe des gut kombinierenden Sturmes von Seckenheim: die alten Herren müssen sich tummeln, um mitzukommen. Pause 0:6.

Wieder ist es Mannheim, das in energischer Weise den ersten Vorstoß eröffnet, doch wiederum fällt dieser der feindlichen Hintermannschaft zum Opfer. Das Spieltempo wird haben wie drüben langsamer; Union schiebt sich kontinuierlicher vor und erzielt ihr Ehrentor. Jetzt kehrt die schnelle Spielweise der ersten Halbzeit wieder; Seckenheim drängt und erzielt in kurzen Intervallen noch drei Tore, während Mannheim auf seinem Einererfolg stehen bleibt.

Sigo.



Th. Griasch

Spezialsporthaus

Kaiserslautern

Telephon 943

Sämtliche Gegenstände
für den Fussballsport.

**Nur erstklass. Material
bei billigsten Preisen**

Niederlage zu Originalpreisen
der Firma: **Karl Sulzmann,**
Langen, f. Pfalz u. Saargebiet.

Frankfurt a. M.

Frankf. F. C. Hermannia I	—	Bockenb. F. C. Germania I	2:0
"	II	"	II 2:12
"	III	"	III 2:2

Gleich von Anfang an wurde ein sehr scharfes Tempo eingelegt, und obwohl Hermannia ohne Simon, Böttcher und Jäger spielt ist das Zusammenspiel sehr gut und gelingt es Stättler in der 35. Min. schön für Hermannia das 1. Tor zu schießen. Nun setzen sich Hermannias Stürmer eine Zeitlang in Germanias Spielhälfte fest, können jedoch dank der vorzüglichen Arbeit der Germania Verteidiger keinen weiteren Erfolg erzielen und wird mit 1:0 für Hermannia gewechselt.

Nach der Pause geht wiederum ein sehr scharfes Tempo los, doch es gelingt den Stürmern Germanias nicht gleichzuziehen. Ein schöner Durchbruch von Hermannias rechtem Flügel, Vog zentert und Zindel kann das 2. Tor erzielen. Nun setzt sich Germania eine Zeitlang bei Hermannia fest, aber ohne Erfolg. Das Resultat bleibt unverändert.

Bockenheim.

F. B. Amicitia I	—	Frankfurter Britannia I	4:2
"	II	"	II 3:5
"	III	Kickers Oberrad I	5:1

Amicitia schlägt den Gewinner des Frankfurter Generalanzeigerpreises sicher. Eine Viertelstunde vor Schluß spielt Amicitia nur noch mit 9 Mann und kann dadurch Britannia ihr 2. Tor erzielen. Wenn Amicitia in dieser Form weiterspielt, wird sie ein ernster Bewerber der Kreismeisterschaft.

F. Sch.

Wiesbaden.

Wiesbadener F. B. I	—	Kasteler F. B. 1906 I	10:0
"	II	"	II 8:2

Das Spiel der 1. Mannschaften in Wiesbaden, von Herrn Zeuner vom W. F. C. 1901 zur allgemeinen Zufriedenheit geleitet, nahm einen interessanten Verlauf. Wiesbaden, von Beginn an drängend, vermag vor Halbzeit dank der guten Verteidigung Kastels nur 3 mal einzusenden.

Nach Halbzeit jedoch werden in kurzen Abständen 7 weitere Tore erzielt. Obwohl beide Mannschaften nur mit 10 Mann und Ersatz spielten, wurden doch beiderseits gute Leistungen gezeigt.

Offenbach a. M.

Offenbacher F. C. 99 I	—	Hassia Mainz I	3:3 (2:0)
"	II	Sp. C. Neu-Jfenburg I	3:4

Die Spieler fanden sich zunächst schlecht zusammen, bis es 99 kurz vor Halbzeit gelingt, zweimal einzusenden. Gleich nach der Pause führt 99 mit 3:0, aber Hassia strengt sich jetzt mächtig an und kann bis Schluß gleichziehen.

99 II spielte in Neu-Jfenburg mit obigem Resultat.

Dreieichenhain.

F. C. Olympia Darmstadt II	—	F. C. Dreieich Dreieichenhain I	5:1 (1:0)
----------------------------	---	---------------------------------	-----------

In der ersten Hälfte hat Dreieich, mit dem sehr starken Winde auf dem ziemlich geneigten Platz abwärts spielend,

Phönix-Sportplatz

F. C. Phönix 1894 III. II. I.

gegen

Karlsruher Fussballverein

10, 1¹/₂, 3 Uhr :: Verbandsspiel

Sonntag 27. September 1908

Preise 1 Mk., 80, 60, 40 Pfg.

bedeutend mehr vom Spiel. Die ruhig arbeitende Verteidigung Olympias vereitelt aber jeden Erfolg. Nach verschiedenen resultatlosen Vorstößen wird eine schöne Flanke des Linksaußen verwandelt. Mit 1:0 für Olympia gehts in die Pause.

Schon bald nach Wiederbeginn bringt ein unerwarteter Schuß des Halbrechten Olympias den zweiten Erfolg. Einige Ecken für Olympia bringen nichts ein, bis schließlich bei einem Gedränge nach einer Ecke der eine Verteidiger Dreieichs den Ball ins eigene Tor stößt. Von da ab wird das Spiel ganz offen. Die energischen Angriffe von Dreieich finden endlich ihre Belohnung, indem eine Flanke von links verwandelt wird. Olympia erringt bis Schluß noch zwei Tore.

Apollon.

F. C. Dreieich I	—	Freispielleub Neu-Jfenburg I	2:4
"	II	"	II 0:5

Es spielten zuerst die 1. Mannschaften. Freispielleub hat Anstoß, kommt rasch vor das gegnerische Tor und schießt vorbei. Dreieich, mit dem Winde spielend, drängt jetzt und führt bei der Pause mit 2:0.

Nach dieser ist Jfenburg wie umgewandelt. Energische Angriffe leiten die Stürmer ein und schon nach wenigen Minuten steht das Spiel 3:2 zugunsten von Jfenburg. Freispielleub beherrscht jetzt, abgesehen von einigen schönen Durchbrüchen von Dreieich, vollständig das Spiel. Doch nur ein Ball findet noch seinen Weg.

Nach diesem Spiele traten die 2. Mannschaften an und hatte hier Jfenburg das Spiel vollständig in der Hand, was wohl am besten daraus hervorgeht, daß nur ein Abstoß von dem Jfenburger Tor erfolgte. Kastor.

Fulda.

Borussia Fulda I	—	Teutonia Cassel I	9:0
------------------	---	-------------------	-----

In der ersten Hälfte hatte Teutonia etwas mehr vom Spiel, da Borussia gegen Wind und Sonne spielte, trotzdem konnte Teutonia keinen Erfolg buchen. Halbzeit 0:0. Während Borussias Stürmerreihe vor Halbzeit ein gleichgültiges und unsicheres Spiel lieferte, war sie nach Halbzeit wie umgewandelt, und konnten schon nach 5 Minuten ihr erstes Tor buchen, dem in kurzer Zeit drei weitere folgten. Konnte man bei Borussia jetzt schon eine gute Kombination sehen, so wurde sie gegen Schluß des Spieles einfach großartig. In kurzen Zwischenräumen sandte Borussia noch fünfmal ein.

Leipzig.

Der Leipziger Ballspiel-Club hatte in einem schönen Treffen die Hamburger Germania zu Gäste. Obwohl die Hamburger Schußsicherheit, Schnelligkeit und gute Ausdauer zeigten, mußten sie sich doch dem seit der letzten Saison so stark aufgetretenen L. B. C., der über ein recht gutes Kombinationspiel verfügte, mit 4:0 beugen. Halbzeit 2:0. Sportfreunde schlugen Fortuna 5:0.

Ludwigshafen.

F. C. Phönix Karlsruhe — F. G. 03 Ludwigshafen 4:3

Das Spiel zwischen obigen Mannschaften enttäuschte; Phönix trat nur mit 9 Mann an. 1903 benutzte diese Schwäche und konnte 2 mal einfienden. Phönix zog einen Stürmer zurück, die übrigen 3 Stürmer spielten sich gut durch die Gegner und der Ball fand seinen Weg ins Netz. Kurz vor der Pause konnte sich Phönix vervollständigen. Zur richtigen Entfaltung kam die Mannschaft nicht, da die gegnerische Verteidigung zum Teil zu scharf an den Mann ging. Zeitweise wurde von den Karlsruhern gut kombiniert, aber zu viel verschossen. Die Mannschaft der L. F. G. 03 zeigte mitunter Gutes im Zusammenspiel, aber spielte vor dem Karlsruher Tor meistens zu aufgeregt. Das 3. Tor war schön getreten, trotz zweimaliger guter Abwehr Porch's. Endresultat 4:3 für Phönix.

Birmasens.

Sportclub 05 I — Sportclub 05. I Saar, Saarbrücken 10:3

Punkt 3 Uhr gab der Schiedsrichter das Zeichen zum Anstoß, welcher mit dem der Gäste beginnt, jedoch an der Birmasenser Läuferreihe scheitert und war es auch Birmasens, das schon in der 2. Minute Saars Heiligtum heimsuchte. In der 12. Minute mußte Saar den Ball zum zweitenmal ins Netz rollen sehen. Jetzt finden sich die Gäste besser zusammen, kommen schön vor und können nach kurzer Zeit gleichziehen. Ein von Saar verwirkter 11m Ball findet von seiten Birmasens glatte Verwandlung. Halbzeit 4:2.

Birmasens, das sich in der ersten Spielhälfte nicht recht zusammenfand und schlechte Kombination zeigte, kommt jetzt stark auf und erzielt bis Schlußpfiff noch sechs Tore, denen Saar noch ein Tor gegenüberstellte.

F. C. Birmasens I — F. C. Phönix Ludwigshafen 8:0
Qualifikationspiel B-Klasse.

Konnte es ein schöneres Resultat geben, mit welchem die diesjährige Campagne eröffnet wurde. In letzter Stunde wurde von der Gauleitung obiges Spiel vorgeschrieben, trotzdem es sich darüber streiten läßt, ob dieses Jahr die Qualifikationsspiele für Klasse B im Sinne des Gesetzgebers lagen. Abgesehen davon, daß den Vereinen der B- und C-Klasse keine unnötigen Fahrkosten aufgebürdet werden sollen, dürfte es bei der geringen Konkurrenz wohl am Platze sein, daß Qualifikations- und Meisterschaftsspiel zusammen fallen. Birmasens arbeitete bei obigem Spiel wie aus einem Guß; die neue Zusammenstellung der Mannschaft bewährte sich vorzüglich; Kombination wurde mit großem Glück stetig durchgeführt und den Leuten Phönix, die als Einzelspieler gute Leistungen zeigten, war es nicht möglich, sich zusammenzufinden und aufzukommen. Nur vereinzelt Bälle hielt der sicher arbeitende Birmasenser Tormann. Sämtliche Spieler leisteten ungewohnte Arbeit, wofür ja das Resultat die beste Bestätigung bietet.
H.

F. C. Kaiserslautern 1900 — Sp. C. Birmasens 1905 10:0

Ein sehr schönes Resultat erzielte am vergangenen Sonntage der F. C. Kaiserslautern 1900 gegen den Sp. C. Birmasens 1905. Das Spiel wurde vom Anfang bis zum Ende äußerst fair durchgeführt und war reich an hochinteressanten Momenten. Besonders waren es die 3 Innenspieler des F. C. K. 1900 die die Zuschauer wieder auf ihrer Seite hatten, denn sie legten heute wieder eine Kombination an den Tag, wie sie in Birmasens noch selten gesehen.
M.

Worms.

F. C. Alemannia Worms II — F. C. Bensheim I 3:2
III — II 6:1

Das Spiel der 2. bzw. 1. Mannschaften, dem dasjenige der 3. und 2. vorausging, beginnt in einem schnellen Tempo, jedoch waren beide Mannschaften gleich stark und das Spiel wickelte sich in der Mitte des Spielfeldes ab. Auf beiden Seiten konnte man schöne Leistungen sehen.

Nach den Spielen vereinigte man sich zu einem gemütlichen Zusammensein im „Bensheimer Vereinslokal“, wo man reichlich Gelegenheit fand, die bestehenden Freundschaftsbande noch fester zu knüpfen.
Charles.

Saarbrücken.

F. C. S. 1906 — Sp. C. 1905 Birmasens 2:3 (0:2)

Sp. C. B. trat mit 2 Mann Ersatz an. Das Spiel entwickelte sich größtenteils auf der Spielhälfte der 1906er und hätten die Birmasenser bei mehr Schußsicherheit die Torzahl bedeutend erhöhen können.
Eler.

Neunkirchen (Trier).

Borussia Neunkirchen I — Palatia Kaiserslautern II 5:1

Die sympathischen Pfälzer greifen energisch an und können bald durch einen „Lüpfball“ einen Treffer erzielen. Borussia antwortet bis zur Pause mit 2 Toren, obgleich der bekannte Torwächter Graeffler glänzend verteidigt. In der 2. Spielzeit spielt Borussia ziemlich überlegen, doch vereitelt Graeffler viele sichere Sachen, so daß nur noch 3 Bälle ihre Bestimmung erfüllen können.
Achilles.

Weitere Resultate.

Strasbourg:	Donar Jugendm. I — S. F. B. Jugendm. I	5:0
	II — II	10:1
Basel:	F. C. Basel II — F. V. Lörach I	1:0
Erlangen:	Sp. Bg. d. L. B. Erlangen I — 2. Mannsch.	6:2
	Saison Eröffnungsspiel.	
Neckarsulm:	Hohenl. F. C. Dehringen — F. C. Neckarsulm	2:0
Weiherheim:	F. B. I — A. F. B. II	2:2
	II — III	2:3
Konstanz:	F. A. B. I — M. L. B. West München I	8:1
Wschaffenburg:	Viktoria I — Melitta Hanau	7:1
Freiburg:	Germania I — F. B. 1904 I	4:1
Berlin:	Fortuna — Borussia Schöneberg	8:2
Hamburg:	F. C. 98 Altona — Viktoria	7:0
	F. C. 88 — Sperber	2:1
Hannover:	Eintracht — Hannovera	6:0
Halle:	Halle — Leipzig (Städtewettkampf)	4:2
Erfurt:	Erfurt — Plauen (Städtewettkampf)	4:4
Düsseldorf:	F. C. 99 — Alemannia Aachen	2:1
	D. Sp. B. — Britannia	6:0
Magdeburg:	Eridet Viktoria — Viktoria 98	1:0
	Sp. C. 1900 — Weisthof	5:4
Dresden:	Sachsen — Guts Muts	2:2
	Hohenzollern — Brandenburg	4:2
Leipzig:	Ballspielclub — Germania Hamburg	4:0
	Sportfreunde — Fortuna	5:0

Gehsport.

Das 100 km Wettgehen in Köln am Sonntag, den 13. Sept., gelegentlich der olympischen Spiele war vorzüglich organisiert und geleitet, wofür dem bekannten Spezialisten für Gepädmärsche, Herrn Eugen Meyer, Köln, allseitig Anerkennung zuteil wurde. 27 Teilnehmer stellten sich dem Starter, von denen 17 am Ziele anlangten; ca. 50 Radfahrer der Allgem. Radf. Union hatten die erforderlichen Schrittmacher gestellt und 19 Kontrollen besetzt. Eine Kolonne Sanitätsradfahrer begleitete den Zug und ein Arzt hatte im Automobil der Leitung ebenfalls Platz genommen. Bei 25, 50, 75 km wurden je 2 Brieftauben mit den Ergebnissen nach Köln abgelassen, um nach ca. 1 Stunde schon die Kölner Sportvereine über den Stand des Gehens aufzuklären.

Die Ergebnisse waren folgende:

1. Seiffert,	11 Std.	5 Min.	48 ⁴ Sek.	(Rekord).
2. Petersen,	11 "	16 "	7 ⁴ "	"
3. Reiche,	11 "	39 "	39 "	"
4. Kemensch,	11 "	42 "	13 ⁴ "	"
5. Schley,	11 "	51 "	57 "	"
6. Fritsch,	11 "	53 "	35 ² "	"
7. Fröndle,	12 "	10 "	31 ² "	"
8. Wilmismeyer,	12 "	18 "	31 ² "	"
9. Holstein,	12 "	19 "	44 "	"
10. Erßen,	12 "	39 "	36 ⁴ "	"

Auf dem städtischen Spielplatz hatten sich für die olympischen Spiele 76 Teilnehmer eingefunden.

Die Preisverteilung fand abends gelegentlich des 15 jährigen Stiftungsfestes des Sportclub Frohsinn-Einigkeits in den Sälen des städtischen Volksgarten-Restaurants bei Konzert, Gesang u. statt.

Das in allen Teilen vorzüglich arrangierte 100 km Gehen des Sportclub Vegetarier Karlsruhe hat mit dem letzten Sonntag seinen würdigen Abschluß gefunden und darf der junge, veranstaltende Verein mit Genugtuung auf diese Veranstaltung zurückblicken. Ohne Unfall, die üblichen Aufgaben der Konkurrenz nicht gerechnet, ist die ganze Strecke zurückgelegt worden und zwar kamen alle innerhalb der Maximalzeit von 15 Stunden an, ein Teil davon sogar in ganz vorzüglicher Verfassung.

Der Sieger Reiche-Berlin, der die Strecke in 11 Std. 21 Min. 9¹/₆ Sek. hinter sich brachte, durchlief die Laufbahn des Sonnenbades, nachdem er sich der ärztlichen Kontrolle unterworfen hatte, also etwa 10 Minuten nach seiner Ankunft, im Schnelllauf zweimal die Bahn und legte damit untrüglich fest, daß er in sehr guter Verfassung war. Gewiß eine sehr schöne Leistung, zu welcher wir den sympathischen Sieger nur beglückwünschen können.

Innerhalb 1 Stunde nach Ankunft des Siegers kamen 6 Geher an, die sich um den Bedingungspreis der besten Verfassung bewarben, welchen Häfner errang, mit dem Prädikat vorzüglich, während der Preis für die besten Füße H. Otto zuerkannt wurde; auch die übrigen Preise konnten sofort nach Eintreffen der letzten beiden Geher, die gleichzeitig den Innenraum betraten, vergeben werden.

Als besondere Leistung darf noch die des 40 jährigen Vegetariers Winkels bezeichnet werden, der ohne eigentliches Training nach 12 Std. 20 Min. 22⁴/₆ Sek. ankam. Die rührende Begrüßungsscene seines jüngsten, etwa 1 Jahr alten Kindes, das auf dem Arme der Mutter den im Siegesjubel heimkehrenden Vater herzte und lächelte, wird den bevorzugten Zuschauern unauslöschlich in Erinnerung sein.

Während und Zeugnis von der großen Begeisterung ablegend, waren die einzelnen Begrüßungsszenen; dort steht, mit stolzgeschwellter Brust, der hochbetagte Vater im grauen Haar, seinen großen Jungen, der kraftvoll seine letzten Runden absolviert, mit Tränen in den strahlenden Augen, bewundernd, und wieder an anderer Stelle steht die Schwester eines anderen Geher, die unter Freudentränen ihren großen Bruder, ob seines guten Erfolges fast vergöttert und die sich schon auf der vorletzten Station versicherte, ob er auch sicher kommen wird.

Wir dürfen mit froher Hoffnung das Geschaute als ein gutes Zeichen des immer weiteren Umsichgreifens des Verständnisses für Körperkultur und Körperpflege bezeichnen.

Ueber 20 und 25 km vermochte der Sieger Reiche 2 neue Rekorde aufzustellen und zwar 20 km in 1 Std. 50 Min. 44 Sek. und 25 km in 2 Std. 21 Min. 25¹/₆ Sek.

Von 24 Startenden, von denen 11 Vegetarier und 13 Allesesser sind, passierten den 25. km 23, den 50. km 18 und den 75. km 13 Mann, welche letztere auch bis zum 100. km durchhielten. Von den 13 Ankommenden sind 8 Vegetarier und 5 Allesesser und belegten die letzteren den 4., 5., 7., 12. und 13. Platz. Der Meistergeher Galm mußte beim 25. km aufgeben.

Nachstehend das Resultat:

1. Reiche, Marathon, Berlin	11 St. 21 M. 9 ¹ / ₆ S.
2. W. Otto, S. C. Veget., Karlsruhe	11 " 36 " 53 "
3. Häfner, "	11 " 46 " 52 ¹ / ₆ "
4. Georg, Sportverein, Ludwigshafen	11 " 56 " 15 ⁴ / ₆ "
5. Keidel, Poseidon, Karlsruhe	12 " 3 " 51 "
6. Winkels, S. C. Veget., Karlsruhe	12 " 20 " 22 ⁴ / ₆ "
7. Röhmild, Sp. C., Frankf.	10. Eberle, Alem., Karlsruhe
8. Englert, "	11. Schaal, Straßburg
9. H. Otto, Veget., Karlsruhe	12. Schmidt, Rhön., Mannh.
	13. Haaf, F. B. B.-Baden.

Athletik.

Straßburg i. G. Das angekündigte Rasensportfest nahm bei vorzüglichem Wetter einen glänzenden Verlauf. Eine außerordentlich große Menschenmenge umsäumte den gewaltigen Sportplatz (Hallenmatt), auf dem 16 Spielgruppen alle heimischen Sportarten in musterhafter Weise demonstrierten. Die Leitung war im allgemeinen gut, wenn auch manche Nummern ausfielen. Auf 7 Plätzen führten die Turn- und Jünglingsvereine Übungen an Pferden, Freiübungen, Pyramiden, Faustball, Stabübungen, Boxen und viele andere Turn- und Kampfsportarten auf. Auf mehreren Plätzen zeigten die verschiedenen Radfahrvereine unter großem Beifall die Künste des Radsports. An andern Orten wieder zeigten Athleten ihre Kraftleistungen. Ferner fanden sehr interessante Ringkämpfe statt. Großes Interesse erregten die Fußballwettkämpfe, die sehr schöne Momente brachten. Spannend verliefen auch die Kämpfe in der Leichtathletik, die im Laufen und Hochsprung die Fußballvereine in Front sahen, während im Kugelstoßen

Die zum .. 1. Oktbr. 1908 .. bevorstehenden Wohnungsveränderungen

unserer geschätzten Abonnenten bitten wir rechtzeitig, möglichst schon jetzt mitzuteilen, damit in der Zustellung unseres Blattes keine unliebsame Unterbrechung eintritt. Eventl. unrichtige Namensschreibungen wollen gefl. umgehend berichtigt werden.

..... Süddeutsche Sportzeitung.

die Athletenvereine den Platz behaupteten. Ein Festzug leitete das Fest, das von einem Festball beschlossen wurde, ein. Alles in allem hat das Meeting seinen Zweck erfüllt und dem schönen Sport sicher manchen neuen Anhänger zugeführt. Nachstehend einige Resultate:

100 m Lauf. 1. Schmitt, F. C. Frankonia; 2. Fugetta, S. F. B.

400 m Lauf. 1. Charpentier, S. F. B.; 2. Fugetta, S. F. B.

Hochsprung. 1. Wolff, S. F. B. 1,48 m; 2. Baldamus, S. F. B.

Kugelstoßen. 1. Sand 9,70 m; 2. Hodapp; 3. Sieffert.

Fußballwettkämpfe. Straßb. F. B. I kombiniert mit F. C. 1906 I — Donar I kombiniert mit Frankonia I 5:0. F. C. Kronenburg I — F. C. Neudorf I 2:8.

H. P. M.

Olympische Spiele in London.

(Von einem Teilnehmer an den Veranstaltungen).
In den Vorübungen im Stadion warf der Amerikaner Ralph Rose, ein über 2 m großer Mann, die 15 Pfund schwere Kugel aus dem Quadrat von 2,50 m 15,20 m weit; Hanteln, nur etwas über 1,60 m groß, schleuderte den Speer 58 m weit. Der Kanadier Achibald übersprang beim Stabhochsprung 3,70 m, und im Hochsprung erzielte Porter (Amerika) 1,88 m vom glatten Boden weg. Ergebnisse des Wettkampfes: Breynel (Duisburg) und Braun (München) kamen in den Vorläufen zum 1500 m Laufen auf den 2. bzw. 3. Platz. Entscheidungsläufe: 1. W. B. Sheppard (Amerika) 4 Min. 3²/₅ Sek. (neuer olympischer Rekord); 2. Wilson (England); 3. Hallows (England). Im Hammerwurf siegte der Amerikaner J. J. Flanagan mit 51,915 m vor seinem Landsmann Mc. Grath und Walsch (Kanada). Das 3500 m Gehen gewann G. E. Varner (England) in 14 Min. 55 Sek. vor Webb (England) und Kerr. Am 3. Tage gewann der Schwede E. B. Lemming das Speerwerfen mit 54,43 m vor dem Griechen Doriza und dem Norwegeren Halse. Im Mannschaftsläufen über 3 englische Meilen siegte England (Erster J. E. Deakin) in 14 Min. 39²/₅ Sek. Beim Diskuswerfen am 4. Tage siegte der Amerikaner M. J. Sheridan mit 40,88 m vor seinen Landsleuten Giffin und Horr, während das Kugelstoßen (7¹/₂ kg) von dem Amerikaner R. W. Rose mit 14,20 m gewonnen wurde. Am 5. Tage stellte der Engländer G. E. Varner im Gehen über 10 englische Meilen mit 1 Std. 15 Min. 57²/₅ Sek. einen neuen Weltrekord auf. Am 6. Tage gewann das 3200 m Hindernislaufen der Engländer Ruffel in 10 Min. 47,8 Sek. Nächster Kongreß des internationalen Komitees 1909 in Berlin.

Offizielle Bekanntmachungen.

Nordkreis.

Westmaingau.

Auszug aus dem Protokoll der Gauversammlung vom 16. Sept. 1908.

Anwesend die Herren Friedrich, Kühnauer, Lang, Köhlein und Schubert.

1. Meldeliste.

- F. F. C. Union und B. F. C. Helvetia, welche in Klasse A meldeten, wurden der Klasse B eingereiht.
- Homburger F. C. Alemannia wurde von Klasse B in Klasse C versetzt.
- F. C. Höchst, welche Klasse C meldete, beantragte nachträglich in Klasse B eingereiht zu werden, wurde jedoch abgelehnt, weil die angeführten Gründe nicht stichhaltig genug waren.

d) B. F. C. Helvetia wird mit M. 5.— bestraft, weil sie trotz wiederholter Aufforderung bis zum 15. ds. Mts., den einen Meldebogen nicht einsandte.

2. Schiedsrichterliste.

a) Dieselbe wurde durchgegangen und die gemeldeten Herren in die betreffenden Klassen eingeteilt.

b) Sämtliche gemeldete Schiedsrichter wurden anerkannt und der Kreisbehörde zur Veröffentlichung übergeben.

3. Gauspiele.

Die Spiele der Klasse A II und III, B I und II und C I wurden festgesetzt und die Schiedsrichter bestimmt. Anfang 27. September 1908.

4. Strafsachen.

a) Dieselben wurden für die nächste Sitzung zurückgestellt.

Spiel-Genehmigung. Frankfurter F. C. Union I und II gegen F. C. Dextur Friedberg für ein Vor- und Retourspiel.

Ph. Kühnauer, stellvert. Vorsitzender.

Mittelmaingau. Gemäß § 65 der Satzungen, mache ich die verehrl. Verbandsvereine darauf aufmerksam, daß sie mir umgehend als Schiedsrichter geeignete Herren zu melden haben, soweit dies noch nicht geschehen.

Offenbach, den 17. September 1908.

Wilhelm Grimm, stellvert. Vors., Bettinastr. 16.

Südmaingau.

Terminliste.

Die F. Abt. d. F. C. B. Frankfurt a. M. verzichtet auf die Teilnahme an den Verbandsspielen der Klasse C, sodas sämtliche gegen den Verein angelegte Spiele hiermit aufgehoben werden; die betr. Vereine, die als Gegner an den festgesetzten Terminen in Betracht kamen, sind an den betr. Tagen spielfrei.

Der F. F. C. Sachsenhausen trägt, mangels eines geeigneten Spielfeldes, sämtliche Verbandsspiele der Klasse C auf den Plätzen seiner jeweiligen Gegner aus, wovon die in Betracht kommenden Vereine Kenntnis nehmen wollen.

Frankfurt a. M., 23. September 1908.

S. Berger, stellv. Vors., Weberstr. 47.

Ostkreis.

Auf dem außerordentlichen Gantag des Donaugaus wurden folgende Herren in den Ausschus gewählt: Fritz Wölfl, Sp. Vg. d. M. T. B. Augsburg als Vorsitzender, August Seibold, Sp. Vg. d. M. T. B. Augsburg als Schriftführer, Veisiger F. Schneider, F. C. Pfersee, A. Woeld, Sp. Abt. d. F. C. B. Augsburg, B. Christ, F. C. Augsburg, Ersatzbeisitzer D. Lang, F. C. Alemannia, D. Schreiber, F. C. Pfersee.

Ich erlaube die Herren um baldgest. Angabe ihrer Adresse. Die Adresse des Gauvorsitzenden ist: Augsburg, Bahnhofstr. 18¹/₂, jene des Schriftführers: Augsburg, Grottenau 209.

Ostmaingau. Auf dem am 13. ds. Mts. in Schweinfurt stattgefundenen außerordentlichen Gantag des Ostmaingaus wurden folgende Herren in die Gaubehörde gewählt: 1. Vors. J. Nagengast, Bamberg, Strahlen 8, 2. Vors. A. Grimmling, Bad Kissingen, Spargasse 12, 1. Beisitzer Georg Glanz, Würzburg, Kommerzgasse, 2. Beisitzer P. Kirching, Kissingen, Kgl. Bezirksamt, 3. Beisitzer Ernst Berger, Schweinfurt, Sattlerstraße, Ersatzbeisitzer Georg Schäfer, Würzburg, Vaberggasse 1 und Franz Vitterich, Bamberg, Ob. Seelgasse.

Der Schweinfurter F. C. Luitpold hat dem früheren Mitglied Anton Dellinger den ohne Grund verweigerten Strafkoder auszuhandigen. Ferner wird genannter Club wegen Aufnahme des August Hof, Mitglied des F. C. Vittoria Schweinfurt, ohne Strafkoder mit 5 M. bestraft und die Aufnahme als ungültig erklärt. A. Hof wird außerdem auf vier Monate disqualifiziert.

Sämtliche Schriftstücke an die Gaubehörde sind an die Adresse Alfred Grimmling, Bad Kissingen, Spargasse 12 zu richten. Klagenangelegenheiten erledigt der 1. Vorsitzende, Herr J. Nagengast, Bamberg, Strahlen 8.

Südkreis.

Terminliste der Verbandsspiele der Klasse A 1.

Schiedsrichter für die Spiele am 4. Oktober 1908:

F. C. Straßburg	— F. C. Freiburg	M. Dettinger-Pforzh.
F. C. Pforzheim	— Phönix Karlsruhe	Sohn-Frankfurt
Sportfreunde Stuttg.	— Vittoria Mannheim	F. Langer-Karlsruhe
Karlsruher F. C.	— Mannheimer F. C.	Jefft-Strasbourg
Alemannia Karlsr.	— Riders Stuttgart	Stendle Pforzheim
Union Mannheim	— F. C. Mülhausen	Stober-Karlsruhe

Bekanntmachung. Gegen die in Nr. 74 von der Gaubehörde des Gaues Mittelbaden ausgesprochene Disqualifikation des Fr. Fischer wurde von Seiten des Karlsruher F. V. Berufung eingelegt. Fischer ist infolgedessen bis zur Erledigung der Berufung spielberechtigt.

Fritz Langer, Vorsitzender der Südkreisbehörde.

Redargau. Terminliste.

Die in der letzten Nummer veröffentlichte Terminliste der Klasse B 1 ist dahin abzuändern, daß am 4. Oktober das Spiel Redarau — Vereinigung Schwellingen nicht in Redarau, sondern in Schwellingen stattfindet.

Ludwig Kratochvil, Gauvors., Mannheim N 2, 9a.

Gau Mittelbaden. Terminliste.

Die in Nr. 76 Seite 830 veröffentlichten Termine sind dahin abzuändern, daß die Wettspiele auf **Phönix-Platz** stattfinden (nicht St. F. V.-Platz).

Gau Mittelbaden. Es werden wie folgt eingeteilt:

Klasse B:

Veierthemer F. V., F. C. Germania Durlach, F. C. Germania Karlsruhe, F. C. Weststadt Karlsruhe, F. C. Karlsruhe-Mühlburg, F. C. Alemannia Pforzheim, F. V. Pforzheim.

Klasse C:

F. C. Olympia Baden-Baden, Bruchsaler F. Vg., F. C. Victoria Sulach, F. C. Frankonia Durlach, F. C. Phönix Durlach, F. C. Ettlingen, F. V. Ettlingen, F. C. Union Karlsruhe, F. C. Victoria Pforzheim, F. C. Weststadt Pforzheim, F. C. Kastatt, F. C. Müppurr.

Verzichtet auf Beteiligung an den Verbandswettspielen haben: F. V. Baden-Baden und F. C. Frankonia Karlsruhe.

Nicht gemeldet haben und werden somit von der Beteiligung auf Grund § 58 der Satzungen ausgeschlossen: F. C. Alemannia Bruchsal, F. C. Victoria Durlach, F. C. Germania Pforzheim-Brödingen.

Die Wettspiele beginnen voraussichtlich spätestens 11. Oktober. Hermann Weber, stellv. Gauvors., Karlsruhe, Marienstr. 7.

Eingefandt.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die gesetzliche Verantwortung.

Die Reorganisation unserer Gauverwaltungen.

Unter dieser Ueberschrift brachte Herr Vades von Hanau in Nr. 72 dieser Zeitung einen Artikel über den Verlauf und das Ergebnis des letzten Gantages im Mittelmaingau, der geeignet ist, die Offenbacher Fußballvereine und den F. C. Germania Vieber in ein schiefes Licht zu bringen.

Als Teilnehmer an jener Verhandlung kann ich die Ausführungen des Herrn B. nicht un widersprochen lassen, umsoweniger, als er einige Punkte übergang, deren Kenntnis zur Beurteilung der Sachlage absolut notwendig macht. Ich sehe davon ab, allgemeine Betrachtungen über den Fall anzustellen, sondern beschränke mich darauf, nur Tatsachen festzustellen.

Zunächst möchte ich betonen, daß es lediglich Zweckmäßigkeit Gründe waren, die einzelne Offenbacher Vereine die Wahl eines Herrn aus Offenbach wünschenswert erscheinen ließen. In einem Platz mit 9 Vereinen incl. Vieber kommen naturgemäß öfter Differenzen vor, deren Erledigung, die neuerdings der Gaubehörde übertragen wurde, eine viel raschere und glattere sein wird, wenn der Vorstand dieser Behörde seine Wohnung am Plage selbst hat. Die Tatsache allein, daß Offenbach und Vieber fast noch einmal so viel Vereine zählen als der ganze übrige Gau zusammen, dürfte allein schon genügen, um die Wünsche der Offenbacher Vereine verständlich zu finden.

Aber trotzdem waren einzelne Offenbacher Delegierte noch bei Eröffnung der Sitzung unentschlossen und ich weiß nicht, ob Herr Geiß nicht doch gewählt worden wäre, wenn ein Herr aus Hanau mit seiner Bemerkung „er glaube überhaupt nicht, daß in Offenbach jemand imstande sei, das Amt eines Vorsitzenden zu bekleiden“ die Offenbacher Vertreter direkt herausgefordert hätte. Diese Bemerkung fiel, nachdem seitens Offenbach nur die Meinung geäußert worden war, daß der Vorstand an dem Plage sein solle, der die meisten Vereine habe, ohne daß aber jemand in Vorschlag gebracht worden war. Meiner Ansicht nach müßten die Offenbacher Herren keine Achtung vor sich selbst haben, wenn sie auf eine derartige Bemerkung die Antwort schuldig geblieben wären.

Das bekannte Ergebnis des 1. Wahlganges veranlaßte die Herren von Hanau und später auch diejenigen von Kschaffenburg

und Gelshausen alle anderen Aemter abzulehnen mit dem Bemerkten, daß Offenbach ja doch alles haben wolle und eine weitere Abstimmung überflüssig sei; die Weisigerämter wurden seitens Hanau als abgenagte Knochen zurückgewiesen. Die Vereine enthielten sich teilweise tatsächlich der Abstimmung und die Folge davon war, daß alle Aemter von Offenbacher und Vieberer Herren angenommen werden mußten, wenn überhaupt ein Gauauschuß zusammenkommen sollte.

Ich halte es nun zum mindesten für eine Ungehörigkeit, wenn Herr Vades der vielleicht selbst zu dieser Zusammensetzung des Vorstandes beigetragen hat, demselben jetzt, noch bevor die Tätigkeit der Herren begonnen hat, öffentlich das Recht auf Vertrauen abspricht.

Die Hanauer Vereine pochen darauf, daß sie die ältesten im Gause sind, und behaupten stets nur das Wohl des Gaues im Auge zu haben, ob es aber im Interesse des Gaues gelegen ist, einfach nicht mehr mitzumachen, wenn mal etwas nicht nach Wunsch geht, das zu beurteilen, überlasse ich ruhig dem verehrten Leser. Geradezu komisch finde ich es, wenn Herr B. so wichtig meint, die Offenbacher Herren hätten sich sogar vorher erkundigt, ob Herr Hartwig das Amt auch annehme, als ob das nicht selbstverständlich wäre!

Was nun die Tätigkeit des bisherigen Gauvorsitzenden anlangt, so ist seitens Offenbach anerkannt worden, daß man daran nichts auszusetzen habe. Herr Geiß hat das Amt zuvor nur vom Frühjahr bis jetzt innegehabt, hat aber die Geschäfte zur Zufriedenheit aller erledigt.

Dies allein kann aber doch für die Offenbacher Vereine kein Grund sein, das nun einmal als wünschenswert Erkannte aufzugeben, wenn sie einen ebenso würdigen und geeigneten Herrn in Offenbach haben können.

Herr Hartwig hat alle Eigenschaften, die zur Leitung des Gaues notwendig sind; er ist sogar, wie ich Herrn Vades verraten kann, vor einigen Jahren schon einmal Gauvorsitzender gewesen und sein Verein wird behaupten können, daß es damals nicht geklappt habe. Der bisherige Ausschuß scheint übrigens auch zum Teil aus „Schlummernden“ Kräften zusammengesetzt gewesen zu sein, da ja 2 von den jetzt gewählten Weisigern auch schon im letzten Gauauschuß waren.

Herrn Vades braucht um die Zukunft des Gaues absolut nicht bange zu sein, der neugewählte Vorstand wird, wenn er sich auch nur aus Offenbachern und Vieberern zusammensetzt, zum mindesten nicht hinter dem bisherigen zurückstehen. Ich habe in die neugewählten Herren auch das Vertrauen, daß sie über den Parteien stehen und daß sie Streitfragen stets, unbekümmert um die Gunst oder Mißgunst einzelner, nur nach bestem Wissen und Gewissen regeln werden. Ich kann mir denken, daß die Hanauer Vereine jetzt nur darauf lauern dem neuen Ausschuß eins anzuhängen, aber ich hoffe, daß gerade das ein Ansporn für die Herren sein wird, erst recht auf dem Posten zu sein.

Ich freue mich, daß mir Herr Vades durch seinen Artikel Gelegenheit gegeben hat, meiner Meinung über diese Angelegenheit Ausdruck zu geben, ich möchte aber meine Ausführungen nicht schließen, ohne Herrn B. den Rat gegeben zu haben, in Zukunft, wenn er schon das Bedürfnis hat etwas zu schreiben, etwas sachlicher zu bleiben; die Vereine im süddeutschen Verbands werden wohl selbst am besten wissen, was ihnen und ihrem Gau frommt.

Offenbach a. M.

Ludwig Theobald.

Herrn A. Hirsch, Karlsruhe!

Es ist zu entschuldigen, daß Ihnen bei dem Bericht über Spiel „Straßburger gegen Karlsruher F. V.“ der Gaul etwas durchging; Sie sind eben A. F. V. Enthusiast. Daß Sie jedoch nach der starken Abfuhr durch den A. F. V. die Ruhe nicht finden und wieder mit Ihrem einseitigen Urteil kommen, ist tatsächlich lächerlich. Sollten Sie trotzdem die Feder nicht lassen können, so rate ich Ihnen, wenigstens über ein anderes Gebiet als Sport, vielleicht über Kellamereien zu schreiben. Hochachtend!

Pforzheim, 23. Sept. 08.

Otto Jirke.

Am 1. September 1908 erscheint in Nr. 70, Seite 772 der „Süddeutschen Sportszeitung“ an wenig sichtbarer Stelle folgende Bekanntmachung des I. Verbandsvorsitzenden Herrn Schweidert:

„Die unterzeichneten Vereine stellen hiermit an den Verbandsvorstand den Antrag, den Redargau entgegen der bisherigen Einteilung für die kommende Zeit dem Südkreis zuteilen zu wollen.“

J. A. des Redargaus:

Union B. f. B., F. C. Germania, F. C. 96 Mannheim.

Wir bringen unseren Verbandsmitgliedern vorstehenden Antrag zur Kenntnis mit dem Ersuchen, über denselben, da Satzungsänderung betr., abzustimmen. Wer für Zuweisung zum Südkreis

ist, stimmt mit „Ja“, wer dagegen ist mit „Nein“. Die Abstimmung muß längstens Freitag, den 4. September im Besitze des Unterzeichneten sein. Diejenigen Vereine, welche nicht antworten, werden als dem Antrage zustimmend angesehen.

Pforzheim, den 31. August 1908.

Ernst Schweidert, 1. Schriftführer, Bleichstr. 8.

Wunderbar, höchst wunderbar! Ganze 7 Tage nach dem ordentlichen Verbandstage ein derartiger Antrag, der die Vereine des Süd- und Nordkreises höchst interessiert, die übrigen völlig kalt läßt!! Ich denke, lag zu einer Verschiebung der bestehenden Einteilung irgend ein Grund vor, so hätte der Vorstandsvorstand im Vorjahre bei der gründlichen Satzungsrevision gewiß einen entsprechenden Vorschlag gemacht. Hat sich im Laufe des Vorjahres erst ein Mißstand im Neckargau gezeigt, so hätten dessen Vereine Zeit und Mühe gehabt, einen begründeten Antrag zum diesjährigen Verbandstag zu stellen. Das gleiche gilt, wenn die Einführung der Ligaspiele Grund zur Aenderung gab, denn es war wohl kein Verein darüber im Zweifel, daß diese Vorschläge des Vorstandes die Zustimmung der Mehrheit finden würden. Dann wäre die Angelegenheit eingehend besprochen und einwandfrei erledigt worden. Mit der Art der Abstimmung über diesen Antrag kann ich mich gar nicht befreunden. Das Ergebnis derselben war sofort klar. Es steht auch in Nr. 73 S. 799 der „Südd. Sportszeitung“ Antrag angenommen mit allen gegen 66 Stimmen.“ Denkt denn Herr Schweidert im Ernst, daß er hierdurch den Willen der Mehrheit der Verbandsvereine erkundet hat?

Ich kann getrost behaupten: Von den 236 Verbandsvereinen mit 638 Stimmen hat mindestens die Hälfte die Notiz des Herrn Schweidert überhaupt nicht gelesen, sonst wären doch mindestens die 225 Stimmen des Südkreises gegen das Projekt gefallen. Die andere Hälfte berührte die Sache zum größten Teil nicht, sie hatten also gar keine Ursache Porto und Zeit zum Schreiben zu opfern. Wie steht es aber mit den Stimmen-Enthaltungen? Was würde wohl Herr Schweidert zu einer Gegenprobe sagen?

Auf diese ebenso einfache wie wirksame Art bekommt der Südkreis mit seinen 76 Vereinen von den 64 des Nordkreises noch 15 Vereine des Neckargaus ab. Und die Folge davon? Eine davon steht in Nr. 72 Seite 791 der „Südd. Sportszeitung“ in der Zuteilung der Mannschaften in Liga A I Südkreis. Es werden, da man nun keine Zeit hat, vier Vereine des Südkreises, die im Vorjahre A I spielten, ohne Federlesen ausgewiesen. Es sind dies: Frankonia Karlsruhe, Union Stuttgart, Hagenauer F. V. und Donar Straßburg. Ob diese nun damit überstanden sind, und „in Klasse B. zu spielen haben“ wie Herr Langer meint, weiß ich nicht. So viel weiß ich aber, daß sie alle finanziell und moralisch Einbuße erleiden und an Verbandsfreudigkeit verlieren, und das ist schlimm.

Eine zweite Folge werden wir gegen Ende des Spieljahres bei Austragung der Kreismeisterschaft in Klasse B und C zu hören bekommen.

Friedrich Engel, Hagenau i. E., Bagengasse 6.

Vereinsnachrichten.

Südd. F. C. 1896 Stuttgart. Laut Beschluß der am 19. cr. stattgefundenen Generalversammlung setzt sich der Ausschuß für das Winterhalbjahr wie folgt zusammen: 1. Vors. Wilh. Pleneßich, 2. Vors. Alb. Glauner, 1. Schriftführer A. Brenner, 2. Schriftf. Otto Fischer, 1. Spielf. Heinrich Schmidt, 2. Spielf. Alb. Wildenmann, 3. Spielf. Fr. Arndt jr., Jugendwart W. Bayer und H. Schmidt, Beisitzer für Aktive Eugen Stecher und Eugen Junf, Beisitzer für Passive Th. Ruff und Wilh. Schlag, 1. Kassier A. Schramm, 2. Kassier Carl Frig. — Sämtliche Korrespondenzen erbitten nach wie vor an A. Brenner, Alexanderstr. 49^a.

Jugendmannschaft des S. F. C. Donar Straßburg. Unsere ersten und zweiten Jugendmannschaften nehmen noch auswärtige Wettspiele entgegen und bitten wir die geehrten Verbandsvereine, Anträge an den Unterzeichneten zu richten.

Max Verberich, Oberlinstr. 21^a.

1. F. C. Germania 1905 St. Johann Saarbrücken. Den Verbandsvereinen zur gefl. Kenntnisnahme, daß alle Korrespondenzen wie früher an Herrn Carl Wartsch, St. Johann (Saar), Mohlwagstraße 6 zu richten sind.

Des Weiteren teilen wir mit, daß in der Versammlung vom 10. d. M. Herr Gg. Zuschwert, Ralstatt-Burbach, aus dem Club ausgeschlossen wurde.

Sportverein Wiesbaden (e. V.). Den Ueberblick, den wir vor Eintritt der diesjährigen Verbandsspiele über das verfloßene Geschäftsjahr geben wollen, zeigt ein arbeits- aber auch erfolgreiches

und erfreuliches Bild reger Tätigkeit. Die sechs aktiven Fußballmannschaften trugen insgesamt 79 Wettspiele aus, von denen 58 gewonnen und 13 verloren wurden, 8 verliefen unentschieden. Die Gesamtanzahl beträgt 359:129 und verteilt sich wie folgt:

	Spieler	Gew.	Verl.	Unentsch.	Für	Geg.
1. Mannschaft	31	23	5	3	116	49
2. "	22	18	1	3	107	33
3a "	12	9	1	2	77	19
3b "	10	5	5	—	37	18
4. "	3	2	1	—	19	8
A.-S.	1	1	—	—	4	2

Die erste Mannschaft hatte durchweg unsere beste süddeutsche Klasse als Gegner, die drei internationalen Spiele gegen den französischen, schweizer und holländischen Meister haben den Sportverein Wiesbaden als Sieger, gewiß ein bereedtes Zeugnis der spielerischen Tüchtigkeit der Einheimischen. Mit Stolz darf der Verein auf seinen Nachwuchs blicken, hat doch die zweite Mannschaft alljährlich die Gaumeisterschaft inne und berechtigten die Leistungen der Juniorenmannschaften zu den besten Hoffnungen.

Der Athletik-, Radfahrer- und Touristen-Abteilung wurde ebenfalls reges Interesse zu teil.

Als neuer Zweig der sportlichen Wirksamkeit wurde der Hockey- und Lawn-Tennis-Sport in das Programm aufgenommen und erfreuten sich die fünf erstklassigen Tennisplätze eines sehr guten Besuchs. Die Hockeyabteilung brachte vier Spiele zum Austrag, die alle siegreich für den S. V. B. endigten, mit dem Gesamtergebnis von 24:4.

Möge das ernste Streben des Vereins auch in der begonnenen Saison mit gutem Erfolg belohnt sein.

Briefkasten.

an revoir. Es ist ausgeschlossen, solche provozierende Berichte unsern verehrl. Lesern vorzuführen und haben wir deshalb entsprechende Streichungen vorgenommen.

H. Sch. Frankfurt. Ihre Fragen sind zu allgemein gehalten. Es kommt bei Wanderpreisen immer auf die gestellten Bedingungen an, und ohne zu wissen um welchen Preis es sich handelt, können wir keinen genauen Bescheid geben. Auch ein Statterpreis kann in den dauernden Besitz irgend eines Vereins übergeben. Teilen Sie uns mit, um welchen Preis es sich handelt und wir werden versuchen, Ihnen genaue Auskunft zu geben.

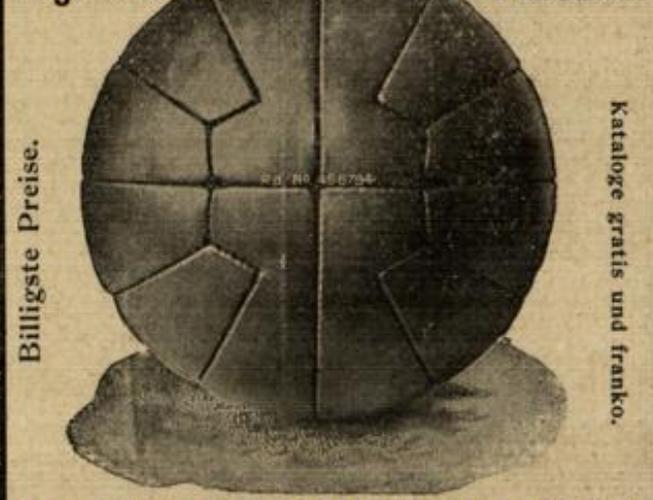
1902. 1) Nein, der Angeklagte muß sich rechtfertigen können. 2) Selbstverständlich nicht.

6. G. Dehringer. Ihr Beitrag ist bis Ende Dezember bezahlt, also berührt der fragliche Zettel nicht Sie. Diese Zettel befinden sich auf allen Zeitungen.

Schönhof-Strauss : Offenbach a. M.

Englisch.

Fussbälle



Billigste Preise.

Kataloge gratis und franko.

Englische Fussballstiefel

Drei glänzende Beweise

für die Beliebtheit meiner
Fussball-Sportartikel

Fortdauernd erhöhter Umsatz!

Schmeichelhafte Anerkennungsschreiben!

Allseits Nachbestellungen!

Nur erstklassige englische Fabrikate: Fussballstiefel
Fussbälle und Torwächter-Handschuhe.

1a. Fussballhemden u. Trikots in allen Farben-Zusammen-
stellungen ∴ Schiedsrichterpfeifen ∴ neueste Spielregeln
Fussball-Jahrbuch

Spezialhaus für Fussballsport Kataloge mit photographischen Abbildungen
gratis und franko.
Karl Sulzmann, Langen bei Frankfurt a. M. ■ Telephon 16

Niederlagen in München, Mannheim, Kaiserslautern, Mainz, Bad Oeynhaus., Barmen, Frankfurt a. M., Schwetzingen, Colmar,
Hechingen, Düren, Coesfeld, Bad Homburg. — Alleinverkauf für andere Plätze ist noch zu vergeben.



Kataloge
gratis und
franko.

Verlangen Sie von Ihrem Lieferanten

Fussballstiefel Marke HEIL

die nächsten Bezugsquellen werden Ihnen auf Ver-
langen angegeben. Wo noch nicht vertreten, direkt
durch Generalvertreter ∴ Albert Heil, Karlsruhe
2 Erbprinzenstrasse 2.

Gesundheit — Kraft — Schönheit

verleihen die mehrfach preisgekrönten

Friedensauer Nuss-Nährmittel.

Als konzentriert eiweisshaltig (31%) und zugleich fettreich
(56%) hervorragend bewährt und geradezu einzig für Sportsleute,
Athleten, Touristen. 90 Pf.—2 Mk. d. Pfd. Nuss-Biskuits 50 Pf.
Erklärende Preisliste versendet kostenfrei

Deutscher Verein für Gesundheitspflege Friedensau
Post Grabow, Bezirk Magdeburg.

Leichtathletik. Holzdiskus Mk. 6.50 Eisendiskus Mk. 3.—

Kugeln zum Werfen 5 Ko. Mk. 1.80, zum Stossen 7 1/4 Ko. Mk. 2.70
12 1/2 Ko. Mk. 4.50; Wurfgewichte 12 1/2 Ko. Mk. 4.50, 25 Ko. Mk. 8.50

Ferner: Geere, Speere, Wurfhammer, Schleuderbälle, Cricketbälle
zum Werfen, Ziehtaue, Hürden, Sprungständer, Sprungbretter,
Sprungschüre, Stangen usw. Sandow-Hanteln Paar Mk. 9.—,
Hanteln u. Wurfklötze in allen Grössen u. Gewichten pr. Ko. 33 Pfg.
♦ Verlangen Sie Offerte! ♦ Sämtl. Geräte nach Vorschrift der D. S. B. f. A.

Süddeutsches Sport-Spezial-Haus

Karl Franz Beck, Fürth (Bayern) : Telephon 277
Preislisten über Fussball, Lawn-Tennis, Bergsport, Jagd,
Wintersport gratis und franko!

Fussballstiefel

deutsches u.
englisches
Fabrikat.

Rennschuhe, Fussbälle, Lawntennisschuhe
zu billigsten Preisen

Schuhwarenhaus Karl Förstner

Neckarstr. 127 Stuttgart Telephon 7395

Sportmedaillen

Vereinsabzeichen

Ehrenzeichen

geprägt, galvanopl.
und emailliert.

Nürnberg, Kleinweidenmühle 12 ♦ Berlin, Ritterstrasse 46



L. Chr. Lauer

G. m. b. H.

Münzpräganstalt

Herzogl. sächs.
Hoflieferant.

Sporthaus Zeh, Stuttgart

Telephon 6491

39 Gartenstrasse 39

1a. Fussballstiefel
engl. Fussbälle

Sport-Blousen, Trikots, sowie Strümpfe

werden in jeder Farbausführung,
wenn nicht vorrätig, angefertigt.





LEDIETSA „PUNKTUM“

der beste Fussball
der Gegenwart

(Gesetzlich geschützt Nr. 70165 u. 298697).

Die schöne runde Form dieses Fussballes, welche nur durch die hierzu verwendeten gleichförmigen Teile erzielt werden kann, erregt bei allen Fussballspielern **grosses Aufsehen.**

<p>Ledietsa „Punktum“</p> <ul style="list-style-type: none"> ● wird in Pa. Rindleder ● und Pullleder geliefert. 	<p>Pa. Rindleder. 1 Ball komplett Mk. 12,50 3 Bälle komplett Mk. 36,— Hülle allein Mk. 10,50</p> <p>Pa. Pullleder. 1 Ball komplett Mk. 13,50 3 Bälle komplett Mk. 39,— Hülle allein Mk. 11,50</p>
--	---

Bitte genau zu beachten! Der Fussball Ledietsa „Punktum“ wird nur an Konsumenten verabfolgt, ein Händler kann also diese Marke niemals verkaufen.

Neu erschienen: Wettkampf-Bestimmungen der D. S. B. f. A. für 1908, Preis 30 Pfg. Porto 8 Pfg. Athletik-Jahrbuch für 1908, Preis Mk. 1.—, Porto 10 Pfg. ..

Spezial-Sporthaus A. Steidel, Berlin C. 22, Rosenthalerstrasse 34-35.

Gesetzlich geschützt.

Abzeichen für Vereine: Banner- und Fahmennägel
Ehrenkreuze, Firmaschilder, geprägte Medaillen historisch. Art



Medaillen
moderner Art
SPORT etc.
Medaillen f. Taufen
: Hochzeiten :
und Sterbefälle



Marken u. Münzen für Bierkonsum-Kontrolle etc.
Preismedaillen für Ausstellungen : Orden aller Art
Plaketten : Pokale : Humpen : Ehrenschilder
Wilh. Mayer & Frz. Wilhelm · Stuttgart

Fuss- u. Schleuderbälle bewährte Fabrikate
P. Nisi, Neckarrems (Württbg.)

Gasthof zur Rose Karlsruhe i. B.
Allbekanntes Haus
am Mühlburgertor-Bahnhof u. Kaiserplatz :: Zentrum der Stadt
Telephon 527. **J. Wörl, Restaurateur.**



Kofferfabrik Eduard Müller

Hoflieferant

49 Waldstrasse KARLSRUHE Waldstrasse 49

Spezialgeschäft für Sportartikel: Fussbälle, Fussball-Stiefel, Bekleidung etc. — Jagd-, Touristen-, Wintersport. * * *

Prompter Versand nach auswärts.

Sporthaus Fritz Werner
Corneliusstr. 4 v **MÜNCHEN** v Corneliusstr. 4
Fussbälle u. Fussballstiefel, englische Fabrikat
Faust-, Schleuder- und Schlagbälle. Diskus
Rockets, amerikanische Tennisschuhe etc.
Eigene Reparatur-Werkstätten. Katalog gratis und franko.

Kunst-Verlag

Alb. Hoffmann Magdeburg

Diplome 350 verschiedene Plakate zur Reklame	Medaillen u. Orden in grösster Auswahl in Gold, Silber u. Emaille aus unedlem Metall.	Postkarten, Vereinsabzeichen in einfacher sowie galvanischer oder Emaille- Ausführung.	Eichenkränze 3681 u. Eich. a 35 Pfg 48 · 6 · 98 60 · 12 · 70 72 · 12 · 85
---	--	--	---

FRANZ SAUER

Hohestrasse 162 **Cöln a. Rh.** Hohestrasse 162

Spezialhaus für sämtliche Sportartikel

Mein neuer reichillustrierter

Fussball-Katalog

ist erschienen und steht gratis und franko zu Diensten.



Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Pforzheim. — Druck und Verlag von Karl Bannina, Karlsruhe.